

Jung



Schützenzeitung



Ausgabe 06

Herbst 04

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	2
Unsere Neuen	4
Schneetag 2004	5
Gruppenmeisterschaft 2004	6
Feldschiessen 2004	7
So schöööööö	8
Jungschützen-Jahresprogramm	9
Jugendschützen-Jahresprogramm SGF	10
Jungschützen-Jahresprogramm SGF	11
Kursrangliste	12
Träningslaaaager	14
Ferienstpass	15
Kantonalschützenfest St. Gallen	16
JS-Bezirksmeisterschaftsfinal	18
Gewehrreinigung	19
Ausblick, Anregungen	20

Impressum

6. Ausgabe Herbst 04

Auflage 30 Stück

Redaktion:

Marc Bilger
Hauptstrasse 45
8376 Fischingen

Vorwort

Natürlich passiert einiges während einer ganzen Schiesssaison. Situationen die zum Lachen auffordern, gibt es glücklicherweise viele, «schräge Dinge» sind immer wieder zu finden. Unschwer ist festzustellen, dass dieses Mal das Vorwort ein wenig mehr Platz einnimmt als üblich. Dies möge man mir verzeihen, denn wehe wenn sie losgelassen, die Schreibtischtäter...

Folgende Geschichte basiert auf einer wahren Begebenheit, auch wenn die Zeilen eher einem Kapitelschildbürgerischer Aktivität zu entstammen scheinen.

Mitte März trifft sich der Schützennachwuchs zum ersten Mal im Jahr. Fast alle, die sich angemeldet haben, darf der Jungschützenleiter begrüßen. Aber nein, nicht nur sie, sondern auch noch vier «Fremde» stehen ziemlich verunsichert da. Die vier stellen bei der Begrüssung fest, dass sie wohl am falschen Ort gelandet sind. Zwar haben sie sich für einen Juniorenkurs angemeldet, doch sind sie nun beim «falschen» Verein erschienen. Auf ihre eigentliche Anmeldung haben sie nie eine Antwort erhalten. Genauer gesagt, bis zu diesem Tag wurden sie nicht darüber informiert, wann und wo ihr Nachwuchskurs stattfindet. Aufgeschreckt durch ihre Schulkollegen, die ihrerseits schon längere Zeit über die für sie geltenden Termine

Bescheid wissen, haben sie es für das Beste gehalten, gleich auch an dieser Theorieveranstaltung teilzunehmen...

Dass vier zusätzliche Junioren an diesem Nachmittag dabei sind, ist für keinen der Anwesenden ein Problem... Dass dies für Aussenstehende nicht gilt, ahnt zu diesem Zeitpunkt noch niemand.

Nach dem «Aha-Erlebnis» bei der Begrüssung verläuft der Nachmittag wie geplant. Auch die «Fremdlinge», die im übrigen gar nicht so fremd sind, lernen wichtige Dinge rund um das sportliche Schiessen kennen und



schwätzen beim Zvieri mit ihren Klassenkollegen. Am Ende des Nachmittags wird ihnen vom Leiter das Versprechen mitgegeben, dass er bei dem für sie verantwortlichen Kursleiter nachhakt und auf die Ungewissheit «seiner» Junioren aufmerksam macht.

Seinem Versprechen kommt der Jungschützenleiter noch am selben Abend nach und telefoniert mit seinem «Amtskollegen». Dieser ist über Geschehenes überrascht, sich der Problematik jedoch durchaus bewusst.

Er versucht passende Erklärungsversuche abzugeben und bedankt sich für die geleistete Arbeit und die rasche Information.

Wer nun aber glaubt, damit sei die Angelegenheit erledigt, der irrt...

Kurze Zeit später findet die ganze Sache ihre Fortsetzung an einem Stammtisch. Es beklagt sich eine betroffene Mutter bei einem Schützenfunktionär darüber, dass ihre Tochter, mangels Information, an der Theorieveranstaltung eines anderen Vereins teilgenommen habe (selbstverständlich nennt sie den Verein mit Namen, aus Datenschutzgründen will ich dies hier aber unterlassen). Der Zufall spielt, wie so oft, auch hier ein gutes Stück mit. Ein noch immer engagiert (und teilweise verbissen) für Gerechtigkeit kämpfender Ex-Funktionär hört die Unterhaltung mit (ob lauschen sich für einen feinen Agenten gehört, ist eine andere Frage...) und fühlt sich wohl zu tiefst betrogen. Jedenfalls fühlt er sich genötigt, aktiv in die Unterhaltung einzugreifen. Er fordert den Funktionär auf, etwas zu unternehmen und die Zuständigen des Nachbarvereines für diese unhaltbare Form von «Juniorenab-

werbung» zu rügen... (der geneigte Leser merkt an dieser Stelle, dass die ganze Angelegenheit eine völlig neue Dimension erhält.) Mit seiner Intervention schafft es der zu dieser Zeit schon fast pensionierte Agent, die sprichwörtliche Maus langsam einen Elefanten werden zu lassen. Der Angesprochene verspricht, zum Wohle der arg gebeutelten Schützenseele, der Sache nachzugehen.

Auch der Funktionär löst sein Versprechen ein und fragt bei nächster Gelegenheit vor versammelter Schützenrunde die direkt betroffenen Jungschützenleiter, wie sich die Sache zugetragen habe.

Nun, in der Zwischenzeit sind bereits einige Tage vergangen und das Buschtelefon, das bekanntlicherweise das zuverlässigste aller Fernsprengeräte ist, hat auch diesmal funktioniert und eine stattliche Anzahl der Anwesenden hat sich bereits ihre Meinung über den «ungeheuerlichen Fall» gemacht. Als der eine Jungschützenleiter sich aufmacht, die Geschehnisse ins richtige Licht zu rücken, machen sich bei einigen mehr oder weniger ergrauten Amtsinhabern erste

Stirnrunzeln bemerkbar. Als dann der zweite Jungschützenleiter seinem Amtskollegen zu Hilfe eilt und berichtet, die ganze Angelegenheit sei auf eine Unterlassung seinerseits zurückzuführen, bleibt jenen Herren, die noch vor wenigen Sekunden zur gänzlichen Entrüstung blasen wollten, fast der Atem stocken...

Ruhe im Saal, keiner wagt etwas zu sagen, bis... ja bis ein besonders schlauer (Schild-) Bürger (in Schilda wäre das wohl entweder der Oberbürgermeister oder der Metzgermeister, in unserem Fall ist es der Metallbauer oder zumindest der Schwiegersohn des Chefs) das Wort ergreift und zum zweifelten Grossangriff trompetet: «Das es bei uns verschiedene Juniorenkurse gibt, ist sowieso eine Katastrophe...».

Was das nun mit der eigentlichen Sache zu tun hat, weiss zwar niemand, aber egal... Einige der Anwesenden, die in der Zwischenzeit ihre Fassung so langsam wieder zurückgewinnen, nicken mehr oder weniger heftig unterstützend ihrem Vorredner zu. Immerhin hat er ja mit seinem grossartigen Wort der peinlichen Ruhe ein Ende gesetzt, allein dafür gebührt im Ehre...

Überigens, der Agent der die ganze Sache erst so richtig in Schwung gebracht hat, ist inzwischen in Pension gegangen. Nur unser Wissen darüber, dass Pen-

sionäre die vielbeschäftigsten Leute überhaupt sind, kann uns wohl helfen zu verstehen, dass dieser Herr nur im Hintergrund gewirkt hat und nie die Zeit finden konnte, die Betroffenen direkt anzusprechen...

Nun macht es wenig Sinn, sich ausschliesslich über Vergangenes den Kopf zu zerbrechen. Auch (oder gerade deshalb) wenn einige der im Saal anwesenden Männer noch immer überhaupt nicht verstanden haben, worum es eigentlich geht (tja, wer lacht den hier über die Schildbürger...). Für sie scheint es noch immer passender zu sein, die Bewegungen des Gegenübers mit Argusaugen zu beobachten, um im Notfall sofort Alarm schlagen zu können, als die eigenen Leistungen zu beurteilen und allenfalls Verbesserungen anzustreben.

Ich hoffe, dass wir es schaffen, uns nach vorne zu orientieren. Nicht damit es uns geht, wie den ergrauten Herren, die sich immer für das Wohle der Schützen eingesetzt haben, der Zeit aber vielleicht etwas hinterher hinken. Denn wie sagte doch der Junior (der eigentlich ins «Revier» eines anderen Vereins gehören würde, aber trotzdem bei uns schiessen möchte): «Diä lärnäds niä...»

Marc Bilger

Unsere Neuen

Eine Dame und drei junge Herrn absolvierten ihren ersten Kurs in der Schützengesellschaft Fischingen.

Hier sind, mehr oder weniger scharf, die vier neuen Gesichter:

Name : Nill
Vorname : Tamara
Wohnort : Bruederwald, Mühlrüti
Geburtsdatum : 29.01.1990



Name : Rechsteiner
Vorname : Florian
Wohnort : Speck, Schmidrüti
Geburtsdatum : 27.09.1987

Name : Nydegger
Vorname : Christoph
Wohnort : Schwalbenstrasse, Dussnang
Geburtsdatum : 29.10.1990



Name : Talamona
Vorname : Martin
Wohnort : Sägestrasse, Oberwangen
Geburtsdatum : 10.01.1991

Schneetag 2004

Und wieder, für jeden vernünftigen Menschen ist es kaum nachvollziehbar, liessen es sich ein paar verwegene Vereinsmitglieder, solche die es vielleicht noch werden wollen und Leute die einfach mitgeschleppt wurden, nicht nehmen, in den Schnee zu hocken... Der Schnee zeigte sich zwar ziemlich «pflutschig», trotzdem war es eine «saugaudi»...



Gruppenmeisterschaft 2004

Kleine Hoffnung wurde vom Winde verweht.

Mit 660 Punkten startete unsere Vertretung in der diesjährigen Gruppenmeisterschaft eigentlich ganz gut. Alle Schützen erreichten ein Total zwischen 127 und 136 Punkten. Mit einer Steigerung im zweiten Durchgang schien für einmal noch alles möglich zu sein.

Im zweiten Durchgang steigerte sich als einziger der Mitstreiter der Wind. Das beste Rundenresultat lag zwar immer noch bei 135 Zählern, der schlechteste Schütze kam jedoch nur noch gerade auf 114

Punkte, was bei einem Punktemaximum von 150 leider nicht mehr als Glanzresultat angesehen werden kann. Mit dem Rudentotal von 637 Punkten blieb die Qualifikation für die zweite Runde weiter ein Traum.

Doch schliesslich ist Schiessen Sport..., wir bleiben also dran und versuchen unser Glück nächstes Jahr wieder.

Marc Bilger

Die Leistungen seiner Schützenkameraden zauberten bei unserem Zeigerchef einige Falten auf die Stirn...



Feldschiessen 2004

Wo führt das hin...?



Hä, und wer ist das...
Genau, Zübi mit seinem
Harem...

80 Schützinnen und Schützen schossen dieses Jahr das Feldschiessen für Fisingen. Damit konnte unser Verein noch einmal neun Schützenfreunde mehr mobilisieren als im vergangenen Jahr!



Für unsere Sektion haben geschossen:

- 42 Herren
- 18 Damen
- 1 Grosi
- 1 Grossvater
- 4 Veteranen
- 4 Jungschützen
- 13 Jugendschützen
- 2 Ferienspässler



Es waren dabei:

Alex Eberli, Marco Zuber, Pius Trost, Marc Bilger, Werner Odermatt, Rosmarie Brühwiler, Renato Pala, Andrea Eberli, Samuel Lottenbach, Peter Nyffenegger, Christian Amrhein, Beat Zwahlen, Bruno Pfäffli, Jayqueline Trost, Tamara Nill, Roger Müller, Thomas Langensand, Heinz Wagner, Romana Fink, Armin Stillhard, Roman Kistler, Timo Schmid, Paul Odermatt, Norbert Meile, Karl Schwager, Michael Fink, Marco Holenstein, Dominik Müller, Martin Bühler, Roman Rupper, Roland Wanner, Beat Allenspach, Stefan Breu, Eugen Fink, Hans Holenstein, Martin Talamona, Robin Früh, Arthur Langensand, Julian Kressibucher, Manuel Schwegler, Reto Moser, Anita Fink, Pius Specker, Josef Zuber, Christoph Nydegger, Elisabeth Moser, Erwin Dittrich, Emil

Schwager, Reto Weber, Pascal Zellweger, Markus Storrer, Mathias Meier, Hanna Breu, Werner Schaub, Beatrice Wanner, Marlis Holenstein, Hans Loser, Erich Schwager, Hermann Kistler, Thomas Wanner, Florian Rechsteiner, Karin Höpli, Vreni Kistler, Andrea Loppacher, Hermann Rusch, Heinrich Weber, Romy Huggler, Ursula Brändle, Guido Rupper, Sandra Streuli, Sandra Roth, Daniel Schwager, Christian Wanner, Thomas Brändle, Marco Kappeler, Eliane Streuli, Michael Kistler, Christoph Grob, Simon Vogel, Jessica Rodriguez

Herzlichen Dank an alle,
die zu diesem tollen Ergebnis beigetragen haben!



So schöööööö...

Überall und immer
hät er sie däbi, dä Schpinner.

Sinerä Linsä entgoht dänn nüt
er verwütscht so ziemli alli Lüt.

Jetzt sind emol nöd di Anderä dra,
au vo dir häts schöni Föteli gha...



Gleich und gleich gesellt sich gern...



So schö sött me sii...



Nur das Tenu das ist wichtig,
dann siehst schon aus wie richtig...



Allein entscheidend ist,
dass man die Haltung nie vergisst...

Jungschützen-Jahresprogramm

Dieses Jungschützen-Jahresprogramm besteht aus Programmen, die von allen Jungschützen (gleichgültig welchen Kurs sie absolvieren) geschossen werden. Die Rangierung erfolgt deshalb auch kursübergreifend.

	Bundesprogramm	Feld-schiessen	Haupt-schiessen	Wett-schiessen		Total
1. Schwegler Manuel	72	53	78	49		252
2. Allenspach Beat	60	55	71	50		236
3. Rechsteiner Florian	71	46	66	42		225
Eberli Andrea	-	62	72	47		-
mögliche Punkte	85	72	85	60		302

Jugendschützen-Jahresprogramm

Schützengesellschaft Fisingen

In der vergangenen Saison wurde vom Kanton bereits zum fünften Mal ein Wettkampf für Jugendschützen durchgeführt. Das Programm entspricht demjenigen des ersten Jungschützenkurses. Kursabzeichen werden bei den Jugendschützen aber keine abgegeben.

	Wett- kampf- schiessen	Haupt- schiessen	Wett- schiessen		Total
1. Kistler Roman	78	74	49		201
2. Nill Tamara	77	74	47		198
3. Müller Dominik	68	75	44		187
4. Holenstein Marco	80	59	47		186
5. Kressibucher Julian	73	69	41		183
6. Senn Pascal	77	50	42		169
7. Talamona Martin	67	64	37		168
8. Nydegger Christoph	69	51	35		155
mögliche Punkte	99	85	60		244

Jungschützen-Jahresprogramm

Schützengesellschaft Fisingen

Jedes Jahr zeichnet unser Verein den besten Jungschützen aus. Der Sieger wird in einem speziellen Jahresprogramm ermittelt. Die Programme, die zur JS-Meisterschaft zählen, sind fast alles Schiessen, die im Jahresprogramm der Aktiven enthalten sind.

	Bundesprogramm	Feldschiessen	Kantonalstich	Bezirkswettschiessen	Endschiessen			Total
1. Rechsteiner Florian	71	46	45	50	65			277
Allenspach Beat	60	55	-	46	-			-
Schwegler Manuel	72	53	-	-	71			-
Eberli Andrea	-	62	-	41	-			-
mögliche Punkte	85	72	60	60	100			377

Kursrangliste

Kurs 1	Prüfungsschiessen	Wettkampfschiessen	Hauptschiessen	Präzisions-schiessen	Wett-schiessen	Total	Bronze-abzeichen	Silber-abzeichen	Gold-abzeichen
1. Rechsteiner Florian	-	70	66	-	42	178	x		
mögliche Punkte	-	99	85	-	60	244			

Kurs 2	Prüfungsschiessen	Wettkampfschiessen	Hauptschiessen	Präzisions-schiessen	Wett-schiessen	Total	Bronze-abzeichen	Silber-abzeichen	Gold-abzeichen
1. Schwegler Manuel	-	79	78	-	49	206		x	
mögliche Punkte	-	99	85	-	60	244			

Bronze-Abzeichen						175			
Silber-Abzeichen						180			

Kursrangliste

Kurs 3	Prüfungs- schiessen	Präzi- sions- schiessen	Wett- kampf- schiessen	Haupt- schiessen	Wett- schiessen	Total	Bronze- abzeichen	Silber- abzeichen	Gold- abzeichen
1. Eberli Andrea	79	79	53	72	47	330			x
2. Allenspach Beat	63	74	56	71	50	314			x
mögliche Punkte	90	100	72	85	60	407			

Gold-Abzeichen						305			
----------------	--	--	--	--	--	------------	--	--	--

Träningslaaager...

Mit em Bodmer sim Kader,
isch er is Trainingslager,
Uf Bern händs müesä go
döt chasch die beschtä Schüss abloh...

En hufä Muschä hät er gha,
hüt no dänkt dä Lexli dra,
dass bi dä Probe alles rund isch gangä
aber dä Final, dä hät er verhangä...

Schlächt gschossä, nei das hät dä Alex nöd
schliesslich isch er jo gar nöd blöd!
Nei, äs bizli müed das isch er gsi,
er isch halt no ziemli chli...

Während di anderä händ chönä schüssä
isch er än schönä Traum go gnüssä!
Jo, verpfuuset hät dä Alex dä Final!
Diä Taktik, diä isch doch eifach genial...

Autor: unbekannt



Ferienspass

Die SG Fisingen organisierte Ferienspass-Schiessen

Seit einigen Jahren gibt es ihn schon, den Ferienspass. Alle Primarschulkinder aus der Gemeinde erhalten jeweils während den Frühlingsferien die Gelegenheit, gegen einen kleinen Unkostenbeitrag während drei Tagen verschiedene Freizeitangebote zu testen.

Auf eine Anfrage der Ferienspassverantwortlichen hin organisierte die Schützengesellschaft Fisingen einen Schiessnachmittag für alle interessierten Schülerinnen und Schüler. Zehn Knaben meldeten sich auf die Ausschreibung.



es überhaupt das erste Mal, dass sie mit einem Sturmgewehr schiessen durften... Bei zwei Jungs war die Schiessbegeisterung übrigens so gross, dass sie gleich auch am Feldschiessen teilgenommen haben...

Die SGF-Juniorenabteilung

Diese durften an einem Nachmittag, nach einer kurzen theoretischen Einführung, in zwei Durchgängen den «Ferienpasschampion» unter sich ausmachen. Die Begeisterung, aber auch die Nervosität unter den jungen Schützen war gross. Für die meisten war



Ob die Beiträge in dieser Zeitung Fehler aufweisen, spielt eigentlich keine Rolle. Denn glaubt man der Pisa-Studie, können unsere Schüler diese Zeilen mit grösster Wahrscheinlichkeit sowieso nicht lesen...

Ja und die älteren Semester unter uns?

Die müssten laut einer anderen, aber wahrscheinlich ebenso verlässlichen Untersuchung zu einem grossen Prozentsatz Analphabeten sein...

Sind sie es nicht, dann besteht immerhin noch die Möglichkeit, dass ihre Schützenaugen die ziemlich kleinen Buchstaben gar nicht mehr sehen...

Kantonalschützenfest St. Gallen

Die Schützengesellschaft Fischingen besuchte mit grosser Beteiligung am Wochenende vom 25./26. September das Kantonalschützenfest St. Gallen im Rheintal.



Mit einem Bus machten sich die Schützen auf den Weg nach Altstätten. Am späteren Samstagvormittag wurde die Waffenkontrolle absolviert, anschliessend verschoben die Schützen auf den Schiessplatz Diepoldsau, wo vor dem Wettkampf noch das Mittagessen anstand. Trotz dauerregens im Theintal wurden von den 25 Teilnehmenden gute bis hervorragende Resultate erzielt. Die Sicht- und Windverhältnisse waren allerdings auch nahezu ideal. Weniger ideal war jedoch der Dauerregen, musste doch der Bus in Diepoldsau

mit vereinten Kräften aus dem Schlamm gestossen werden. Nach Beendigung der Schiessprogramme durften die meisten Schützen den «Chranz» im Festzentrum in Altstätten in Empfang nehmen.

Der Grossteil der mitgereisten Fischinger fuhren anschliessen auf den legendären Montlinger Schwamm, wo nach einem feinen Nachtessen auch genächtigt wurde. Nach einem reichhaltigen Frühstück besichtigten die Schützen am Sonntagmorgen die Kristalhöhle Kobelwald. Die ausgegebenen

Schutzhelme verhinderten glücklicherweise allzu bleibende Eindrücke aus der teilweise sehr niedrigen Höhle. Das Mittagessen fand auf dem Rückweg auf dem Eggli in Appenzellerland statt.

Nach kurzem Abstecher an die Gewerbeausstellung in Sirmach (zur Giesserei von Heinz Wagner) fand der Schützenausflug in Vereinsrestaurant Post in Fischingen einen geselligen Abschluss.

PR-Abteilung der SG Fischingen





JS-Bezirksmeisterschaftsfinal

Auch ein Junior der Schützengesellschaft Fisingen war dabei...

Jedes Jahr bekommen die besten Junioren im Bezirk Ende Jahr die Chance, sich im Bezirksmeisterschaftsfinal mit Schützenkameraden aus anderen Kursen zu messen.

Auch Fisingen war an diesem Finalnachmittag in Märwil vertreten. Florian Rechsteiner hatte sich als Fünfter seines Kurses für den Wettkampf qualifiziert.

Konnte Florian während der

Saison immer wieder mit guten Resultaten auf sich aufmerksam machen, gelangen ihm in Märwil leider keine Spitzenresultate. In beiden Durchgängen blieb er unter seinen Möglichkeiten. Letztendlich konnte er damit bei der Verteilung der Spitzenplätze nicht mitreden. Doch die nächste Chance kommt bestimmt...

Marc Bilger



Gewehrreinigung

Ha, wer sagts denn...
Bis auf einen Junior der sowieso immer alles vergisst und einen Junior der an heißen Daten immer in den Ferien weit, sind letztendlich alle Nachwuchsleute an der Gewehrreinigung erschienen! Und dies obwohl die

Gewehrreinigung nicht zu den Lieblingsbeschäftigungen unserer Junioren gehört.
Für einmal konnten damit alle Waffen am abgemachten Tag gereinigt und «zeughausfit» gemacht werden.

Vielen Dank allen, die mitgeholfen haben, die Gewehrreinigung speditiv über die Bühne zu bringen.

Überigens, die Junioren lernen im Kurs die richtige Pflege der Waffe. Die richtige Reinigung lässt sich aber auch allen anderen Schützinnen und Schützen empfehlen. Gerade Schützen, die mit dem Sturmgewehr 90 schießen, sind sehr gut beraten, wenn sie ihre Waffe nach jedem schießen gut reinigen. Ein sauber geputztes Gewehr soll nach Einschätzung von Fachleuten ein bis zwei Zähler ausmachen... So mancher hätte wohl mit einem sauberen Gewehr den Kranz noch mit nach Hause nehmen können...



Ausblick, Anregungen...

Winteraktivitäten
Vorschau Jungschützenkurs 2005

Luftgewehrschiesen

Die Daten für das Luftgewehrtraining stehen bereits fest. Wie jedes Jahr empfehle ich allen aktiven Schützinnen und Schützen und besonders auch unserem Schützennachwuchs dieses Wintertraining...

Für fünf Franken ins Kino

Jawohl, du hast richtig gelesen! Zuerst schießen und dann ab ins Kino... und das für nur 5 Franken... lass dich überraschen...

Schneetag

In den ersten Monaten des nächsten Jahres wird die SG Fisingen wieder einen Schneetag durchführen. Alle Schneefans sind herzlich eingeladen...

Jungschützenkurs 2005

Natürlich wird die Schützengesellschaft Fisingen auch im nächsten Jahr einen Nachwuchskurs anbieten. Wir werden versuchen, Bewährtes und Neues so zu kombinieren, dass wir interessierten Jugendlichen eine gute Ausbildung und eine spannende Schiesssaison bieten können.

Es bleibt zu hoffen, dass sich viele Jugendliche für den Schiesssport begeistern lassen...

Marc Bilger

